

03. Mai 2005

Antrag:

Zukünftige Verwertung des Stein-Gebäudes am Hindenburgplatz frühzeitig planen

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, Vorschläge zur Verwertung des Gebäudes des alten Stein-Gymnasiums am Hindenburgplatz nach dem Umzug des Gymnasiums nach Gievenbeck im Sommer 2006 zu erarbeiten. Vorrangig ist dabei eine externe Verwertung zu prüfen.

Begründung:

Im Juni 2000 hat der Rat der Stadt Münster sich grundsätzlich dafür ausgesprochen, zur Sicherung einer ausgewogenen Schullandschaft im Bereich der weiterführenden Schulen in Münster auch im stark wachsenden Stadtteil Gievenbeck ein bedarfsgerechtes Schulangebot zu schaffen und daher das Stein-Gymnasium zum Schuljahr 2006/07 aus der Innenstadt nach Münsters Westen zu verlagern. Schulstrukturell sind der Umzug des Gymnasiums und der damit verbundene Neubau der Schule in Gievenbeck eine sinnvolle Entscheidung, sie sind aber gleichzeitig auch mit erheblichen städtischen Investitionskosten in Höhe von insgesamt 29,18 Millionen Euro verbunden – ein Betrag, der vier mal so hoch ist wie die derzeitige jährliche Schulpauschale für alle Münsteraner Schulen.

Vor diesem Hintergrund sollte die Stadt Münster frühzeitig mit der Planung einer auch ökonomisch sinnvollen Verwertung des Stein-Gebäudes am Hindenburgplatz nach dem Umzug des Gymnasiums nach Gievenbeck beginnen und die möglichen Optionen für eine zukünftige Verwertung des Gebäudes umfassend prüfen. In diese Überlegungen muss insbesondere eine externe Verwertung des Gebäudes, z.B. durch Hochschulen, einbezogen werden. Mit Blick auf das hohe Investitionsvolumen für die Verlagerung des Stein-Gymnasiums nach Gievenbeck sollte bei den Überlegungen zur Verwertung im Vordergrund stehen, dass diese Verwertung zur Verbesserung des städtischen Haushalts durch Einnahmen beiträgt.

gez. Sellenriek
CDU-Fraktion

gez. Möllemann-Appelhoff
FDP-Fraktion